

Steinbruch Nord an der K 11

Schlagwörter: Steinbruch

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Gemeinde(n): Radevormwald

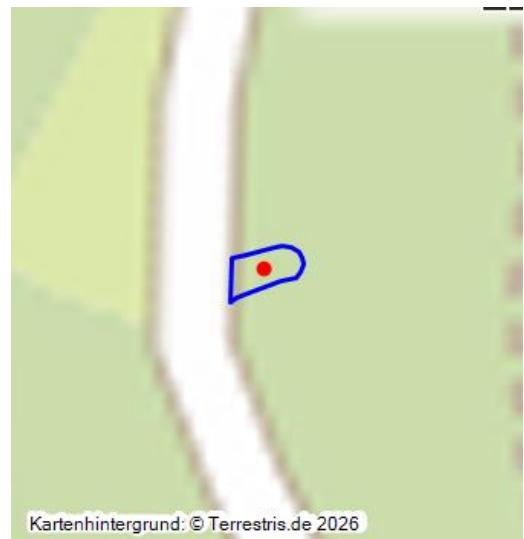
Kreis(e): Oberbergischer Kreis

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Steinbruch am Hohlwegbündel bei Erlenbach (2008)

Fotograf/Urheber: Nicole Schmitz



Kartenhintergrund: © Terrestris.de 2026

Östlich der K 11 liegt ein Steinbruch unbekannten Alters. Er grenzt an einen vorgelagerten Graben/Hohlweg und hat eine Böschungshöhe von bis zu 5 Metern.

In siedlungsnahen Steinbrüchen wurden Bruchsteine als Baumaterial unter anderem für Gebäude, Mauern und Wege gewonnen. Sie sind Zeugnisse der Zeiten, in denen der Mensch das benötigte Baumaterial den natürlichen Ressourcen seines Lebensumfeldes entnahm. Steinbrüche sind noch heute im Gelände durch halbkreisförmige oder ovale Einschnitte in Böschungen ablesbar, teilweise wurden sie jedoch auch (mit Abfällen) verfüllt. Da sie eine hohe Vielfalt an Lebensräumen, die von stark sonnenexponierten, trockenen Flächen bis hin zu Feuchtbereichen und Tümpeln reichen, aufweisen, sind sie als wertvolle Biotope für verschiedene, auch gefährdete Pflanzen- und Tierarten zu bezeichnen.

(LVR-Fachbereich Umwelt, 2008)

Steinbruch Nord an der K 11

Schlagwörter: Steinbruch

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Karten, Geländebegehung/-kartierung

Historischer Zeitraum: Beginn 1900

Koordinate WGS84: 51° 11 12,54 N: 7° 23 23,78 O / 51,18682°N: 7,38994°O

Koordinate UTM: 32.387.480,15 m: 5.671.831,95 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.597.219,28 m: 5.673.348,80 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Steinbruch Nord an der K 11“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital.
URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/A-BL-20080225-0123> (Abgerufen: 25. Februar 2026)

Copyright © LVR



RheinlandPfalz

